

Premium CEMENTUR

EZ4872

Der Estrichbeschleuniger

CEMENTUR EZ

eignen sich für Zement-Estriche im Innen- und Außenbereich, für früh belegbare und härtende Verbundestriche, Estriche auf Trenn- oder Dämmschicht sowie insbesondere für Heiz- und Industrie-Estriche mit früher Belastbarkeit.

1. Anwendungsbereiche

Nahezu unabhängig von Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Lange Verarbeitungszeit mit kurzem Aushärtungsprozess. Belegreif binnen 72 Stunden für sämtliche Bodenbeläge. Geeignet auch für Dauernassbereiche. Endfestigkeit (ca.80%-90%) binnen 3-4 Tagen. Außerdem bieten Premium-CEMENTUR hohe Verlegeleistung und eine schwind- und spannungsarme Erhärtung.

2. Produkteigenschaften

Belegreife für Fliesen nach 48 Stunden:

- 0,50 Liter Premium-CEMENTUR EZ4872 je Estrichmischung (250 Liter). Bei mind. 75,00 kg Zement (3,0 Sack) mit W/Z max.0,60

Belegreife für sämtliche Bodenbeläge nach 72 Stunden:

- 0,40 Liter Premium-CEMENTUR EZ4872 je Estrichmischung (250 Liter), bei mind. 62,50 kg Zement (2,5 Sack) mit W/Z max.0,60

3. Produkte- Belegreife

Bei der Verarbeitung von Premium-CEMENTUR EZ4872 sind die DIN 18560, DIN 13 318 und DIN 13813 zu beachten. Bei den Zuschlagstoffen zwingend die Sieblinie A/B 0-8 mm zur Herstellung von Estrichbeton nach DIN 1045-2 verwenden. Zement: siehe Freigabeliste lt.P-6.4 von **ALPINA-BAU**. Unbedingt nur geeignete Zemente verwenden.

4. Verarbeitung -
Zuschlagstoffe

Premium-CEMENTUR EZ4872 dem ersten Anmachwasser begeben und ca. 1-2 Minuten anmischen bis eine steif-plastische Konsistenz erreicht ist. Die Dosierung des Additivs und die entsprechende Wassermenge entnehmen Sie bitte lt.Punkt.3.

5. Mischen

Die Konsistenz muss steif-plastisch bis plastisch sein! Wird mit einer zu weichen bzw. zu wasserhaltigen Mischung gearbeitet, erreicht der Estrich geringere Festigkeiten. Dies kann verstärkt zu Schwundrissen, Verformungen und Schüsselungen führen. Die Belegreife wird dann erst später erreicht.

6. Allgemeine Hinweise zum
Herstellen von beschleunigt
härtenden Zementestrichen

Die Festigkeit und die für die Belegreife wichtige geringere Restfeuchte sind von den nachfolgenden Faktoren abhängig:

Eine ungenügende Verdichtung des Estrichs hat geringere Festigkeiten des Estrichs zur Folge.

6.1. Verdichtung des
Frischmörtels

Bei niedrigen oder extrem hohem Verarbeitungs- und Untergrundtemperaturen sowie hoher Luftfeuchtigkeit können sich nur geringfügig längere Aushärtungs- und Trocknungszeiten ergeben.
 Durch Premium-CEMENTUR EZ4872 sind die unterschiedlichen Baustellenbedingungen nahezu reguliert. Der Luftaustausch ist jedoch unerlässlich (Stoßlüftung).
 Grundsätzlich ist die Restfeuchte unmittelbar vor dem Verlegen des Oberbelages zu prüfen.

6.2. Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Die erforderliche Estrichdicke richtet sich nach DIN 18560. Alle Angaben zur Belegreife beziehen sich auf 50mm Aufbauhöhe. Bei höheren Aufbauhöhen verlängert sich die Zeit bis zum Erreichen der Belegreife.

6.3. Schichtdicken

Nur geeignete, von **ALPINA-BAU** freigegebene Zementsorten, verwenden.

CEM I 32,5 R
 CEM I 42,5 R
 CEM II 32,5 R, A-LL

6.4. Zementsorten

Sieblinie A/B 0-8 mm zur Herstellung von Estrichbeton nach DIN 1045-2.

6.5. Zuschläge

Energiesparende Estriche – Schichtdicken reduziert
 Rohrüberdeckung kann auf 35mm (lt.Norm 45-50mm) reduziert werden

- Ungünstige Baustellenbedingungen wie niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit, ein zu hoher W/ZWert sowie hohe Schichtdicken verzögern nur geringfügig die Austrocknung und die Festigkeitsentwicklung. Dies unterliegt jedoch nicht dem Verantwortungsbereich des Herstellers **ALPINA-BAU**.
- Die richtige und somit erfolgreiche Anwendung unserer Produkte unterliegt nicht der Kontrolle des Herstellers **ALPINA-BAU**. Eine Gewährleistung kann nur für die Qualität und Güte unserer Erzeugnisse im Rahmen unserer allgemeinen Geschäfts-, Liefer- und Verkaufsbedingungen, jedoch nicht für die richtige Verarbeitung, übernommen werden. Das Produkt ist in eigenen Versuchen auf die geeignete Anwendung zu prüfen.

7. Hinweise

Diese Angabe entfällt bei den von **ALPINA-BAU** überwachten Baustellen. Hier übernimmt **ALPINA-BAU** die Garantie und die Gewährleistung für alle aufgeführten Produkteigenschaften.
 Maßnahmen zum Unfall- und Gesundheitsschutz, die sich aus allen Angaben und Unterlagen zum Produkt und insbesondere aus dem Sicherheitshinweis lt.P-8.1. ergeben, sind zu beachten.

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Angaben ungültig. Angaben, die über dieses Merkblatt hinausgehen bedürfen der schriftlichen Bestätigung, selbst wenn diese von Mitarbeitern getroffen wurden.

Hinweise für die Verwendung von Heizestrich Ausführung gemäß DIN 18560-2 und DIN EN 1264-4.

Beim Einsatz als Heizestrich auf Fußbodenheizungen kann wie in Punkt 7.2. beschrieben aufgeheizt werden.

Das Belegreifheizen ist nicht zwingend notwendig, kann aber zur Unterstützung des Trocknungsvorgangs durchgeführt werden. Das Funktionsheizen (das erstmalige Auf- und Abheizen) muss vor der Verlegung des Oberbodenbelags erfolgen. Zusätzlich muss die Restfeuchte des Estrichs durch einen Bodenleger überprüft werden. Eine CM-Messung ist daher immer erforderlich.

7.1. Fußbodenheizung

Gewähltes Produkt:			3-7 Tage
CEMENTUR:		Premium	EZ4872
Begehbarkeit			24 Stunden
Belastbarkeit (üblicher Baustellenverkehr)	Roll-Lasten wie z.B.Handschubkarren	Inkl. Handschubwagen	3 Tagen
Vorlauftemperatur		Tag 2 nach Einbau Tag 3 Tag 4 Tag 5	+ 25°C max. (55°C) max. (55°C) +25°C
Fußbodenheizung während der Aufheizphase ohne Nachtabsenkung			Ab dem 3-7. Tag ist die Verlegereife des Estrichs erreicht.

Aufheizphasen können beliebig verlängert werden.

Für die Oberbelagsverlegung die Temperatur auf ca. 20°C-25° absenken

Stoßlüftung ist einzuhalten ab 24 Stunden (3-4 mal täglich für 20-30 Minuten)

Diese Information ist nur im Zusammenhang mit den Anwendungstechnischen Hinweisen und dem materialtechnischen Daten lt.P-9. gültig. Vor der Belegung ist eine CM-Messung durchzuführen (entfällt bei den von **ALPINA-BAU** überwachten Baustellen).

7.2. Aufheizphasen für die Verwendung als Heizestrich

Während des Aufheizens und der Abkühlung ist bei allen Estricharten für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen.

- Zugserscheinungen vermeiden' Gilt für alle Estricharten.
- Raum nicht unter +15 Grad Celsius abkühlen lassen.
- Estrichoberfläche nicht unter +15 Grad Celsius abkühlen lassen.

- Über das erstmalige Aufheizen und die spätere Inbetriebnahme muss vom Heizungsbauer ein Protokoll angefertigt werden, das den Beteiligten ausgehändigt werden muss und die folgenden Angaben enthalten soll:

- Aufheizdaten mit jeweiligen Vorlauftemperaturen.
- Erreichte maximale Vorlauftemperatur.
- Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe.
- Datum der Inbetriebnahme. Das Protokoll ist bei uns erhältlich.

Der so aufgeheizte Estrich kann mit den verschiedensten Oberbelägen belegt werden.

- VOR jeder Entnahme gut **SCHÜTTELN**“
- **NICHT** mit anderen Zusatzmitteln mischen!“
- Nicht unter 5°C lagern“

CEMENTUR EZ nicht bei Raum- und Untergrundtemperaturen unter +5 Grad Celsius und über +28 Grad Celsius verarbeiten. Für die Ausführung gelten die allgemeinen Richtlinien für Zementestriche. Die beschleunigte Erhärtung von CEMENTUR EZ ist hierbei zu beachten. CEMENTUR EZ innerhalb von 60 Minuten (bei ca. +23 Grad Celsius) nach dem Mischen verarbeiten. Höhere Temperaturen verkürzen geringfügig diese Zeit, niedrigere Temperaturen verlängern diese geringfügig. Bereits anziehenden CEMENTUR EZ-Mörtel niemals mit Wasser verdünnen oder mit frischem CEMENTUR EZ mischen. Zugluft und Sonneneinstrahlung vermeiden.

8. BITTE BEACHTEN SIE

CEMENTUR EZ reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser und Zement alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und langfristigen Hautkontakt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen und einen Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und die Haut mit viel Wasser und Seife abwaschen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und die Verpackung, die Sicherheitsdaten bzw. diese Produktinformation vorzeigen.

CEMENTUR EZ darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf der Praxiserfahrung. Die Anwendbarkeit, Zweckmäßigkeit und Funktionalität der Angaben sind durch Vorversuche vom Anwender zu überprüfen. Diese Produktinformation ist nur im Zusammenhang mit den technischen Daten unter Punkt 9. zu verwenden.

8.1. Sicherheitshinweise

Die vorgenommene Dosierung kann mittels Probeentnahmen bis zu 3 Jahren ab Verarbeitungsdatum chemisch nachgewiesen werden!!!

8.2 Dosierungs-Nachweis

Premium-CEMENTUR EZ4872

Art und Eigenschaften:

- Für Estriche im Verbund, auf Trennlage, auf Dämmung und für Heizestriche
- Aufheizrichtlinien beachten
- Für Feucht- und Nassräume

Materialtechnische Daten

Materialbasis	Additiv
Rohdichte	ca. 1,1 g/cm ³
Konsistenz	flüssig
Farbe	rotblau
Kennzeichnung nach Gefahrgutverordnung Straße (GGVS)	kein Gefahrgut
Gefahrgutverordnung (GefStoffV)	reizend
Weitergehende Information s. Abschnitt Sicherheitshinweise	
Lagerung	Trocken, nicht über +30°C/unter +5°C lagern
Lagerfähigkeit	Mindestens 9 Monate ab Lieferdatum
Lieferform	Gebinde von 20 Liter
Verbrauch	ca. 0,03 Liter/qm und 10 mm Schichtdicke, abhängig vom Zementgewicht.
Anmachwassermenge/ Mischungsverhältnis	Ca.0,70 % = 0,50 Liter Additiv bezogen auf das Zementgewicht. Die Dosierung ist abhängig vom Zementanteil.
Konsistenzen	Die Konsistenz ist bei Premium-CEMENTUR EZ4872 steifplastisch einzustellen. Der Wasserbedarf liegt hier bei ca..20 Liter in Abhängigkeit der Sandfeuchte (W/Z Gehalt max. 0,60). In der Dosiertabelle sind die Dosiermengen in Bezug auf das Zementgewicht und der Belegreife dargestellt. Diese Dosiertabelle ist auch als selbstrechnende Tabelle erhältlich.
schichtdicke - minimal - maximal	ca. 20 mm bei Verbundestrichen; Korngröße anpassen ca. 35 mm bei Estrichen auf Trenn- oder Dämmschicht bei 80 mm
Verarbeitungstemperatur Mischtechnik Fördertechnik Konsistenz des Mörtels Verarbeitungszeit	+5°C bis + 28°C Zwangsmischer pneumatisch plastisch ca. 60-90 Minuten
Aushärtezeiten : - begehbar nach - belastbar nach	24 Stunden EZ4872 72 Stunden bzw. 3 Tagen/EZ4872
- belegbar (siehe Punkt 10.)	48 Stunden bzw. 2 Tagen (Fliesen) mit 75kg Zement 42,5R 72 Stunden bzw. 3 Tagen (sämtliche Beläge) Restfeuchte gemessen mit CM-Gerät. Einwaage: 50 g Ablesezeit 10 min. In der Regel wird bei EZ4872 (0,50 Liter) entspricht ca. 0,70 % bezogen auf das Zementgewicht eine Belegbarkeit nach 3-7 Tagen erreicht. Hierbei beträgt die Wassermenge bei einem 250 Liter Mischer max.20 Liter in Abhängigkeit der Sandfeuchte. Die Wassermenge unterliegt nicht unserer Kontrolle. Eine Gewährleistung wird deshalb nur für die Qualität unseres Produktes übernommen nicht jedoch für die erfolgreiche Verarbeitung und Trocknungszeit. Bei den von uns überwachten Baustellen wird die Garantie und Gewährleistung für die Produkteigenschaften übernommen.

9. Daten zur Verarbeitung / Technisches Merkblatt

Einwaage 50 Gramm/ Ablesezeit nach 10 Minuten (siehe CM-Messprotokoll **ALPINA-BAU**)

Art des vorgesehenen Oberbelags	Estrichalter			
	3-8 Tage	9-28 Tage	29-56 Tage	ab 57 Tage
Stein- und Keramikbelägen im Dünnbett	3,2%	3,0%	2,6%	In Abhängigkeit der Sorption siso-therme
Bei textilen Bodenbelägen	3,2%	3,0%	2,6%	
Linoleum, Gummi u. ä. ohne Fußbodenheizung	3,2%	3,0%	2,6%	
Linoleum, Gummi u. ä. auf Fußbodenheizung	3,0%	2,8%	2,4%	
Parkett ohne Fußbodenheizung	3,2%	3,0%	2,6%	
Parkett auf Fußbodenheizung	3,0%	2,8%	2,4%	
Laminat ohne Fußbodenheizung	3,2%	3,0%	2,6%	
Laminat auf Fußbodenheizung	3,0%	2,8%	2,4%	
Stein- und Keramikbelägen im Dickbett	4,2%	4,0%	3,6%	
Estrichabsperungen und Estrichversiegelungen	5,2%	5,0%	4,6%	

10. Belegreife CM-Messung

Estriche auf Fußbodenheizung sind vor der Belegung gemäß dem Aufheizprotokoll des Herstellers auf- und abzuheizen. Die Belegreife eines CEMENTUR -Estrichs kann nur mit der CM-Messung ermittelt werden. Andere Messmethoden sind ungeeignet.

für (75,00) 62,50 kg Zement pro Mischung (250 Liter)

Tage	L / pro Mischung	Wasser pro Mischung
(02) -03	(0,50) 0,40	Ca. 20 Ltr. W/Z max 0,60

11. Dosierungsbeispiel CEMENTUR EZ

Beachten Sie bei der Rezepturerstellung auf die Auswahl der geeigneten Zemente, die Zementmenge und die Zuschlagsstoffe.
 Bei Unklarheiten od. speziellen Projekten berät Sie Ihr Ansprechpartner gerne.

CM-Messanweisung für CEMENTUR-Estriche:

- Die Probenentnahme erfolgt über den gesamten Querschnitt des zu messenden Estrichs. Die obersten 2-3 mm werden entfernt, damit keine Oberflächenfeuchtigkeit mit gemessen wird.
- Die exakt abgewogene und zerkleinerte Probeentnahme (50 g) und die 4 Stahlkugeln in die CM-Druckflasche einfüllen. Danach die CM-Druckflasche schräg halten und vorsichtig eine Calciumcarbid-Ampulle hineinrutschen lassen.
- Die CM-Druckflasche wird mit dem Deckel verschlossen und anschließend die CM-Ampulle durch kräftiges horizontales Schütteln zertrümmert. Bitte bei Messbeginn die Uhrzeit mittels einer geeigneten Stoppuhr erfassen.
- Danach führt man während zwei Minuten mit der CM-Druckflasche kreisende und horizontale Bewegungen durch, um das Probematerial weiter zu zerkleinern und mit dem Calciumcarbid zu vermischen. Diesen Vorgang wiederholt man nach 5 Minuten für die Dauer von einer Minute (kreisende Bewegungen). Nach 10 Minuten wird der Wert abgelesen. Vermeiden Sie, dass die Stahlkugeln vertikal gegen den Messkopf unterhalb von dem Manometer schlagen. Dieser wird dadurch beschädigt und die Messwerte sind damit unbrauchbar.

12. CM-Messung

Alle Arbeiten nur mit Handschuhen ausführen!

CM Messung

Freistellungserklärung für die CM-Werte unter Punkt 10.zur CM-Messung bei der vorgeschriebenen Verwendung von CEMENTUR. Hiermit stellt die **ALPINA-BAU** GmbH den Oberbelagsleger und den Estrichleger von der Gewährleistung frei, sofern die Werte unter Punkt 10 zum Messzeitpunkt eingehalten wurden. Hierfür sind die Werte aus dem CM-Messprotokoll maßgeblich. Die Freistellungserklärung kann zusätzlich objektbezogen erteilt werden. Dies setzt voraus, dass eine CM-Messung durch einen autorisierten Mitarbeiter der **ALPINA-BAU** erfolgt ist.

13. Freistellungserklärung